

Kontakt

Pfarre St. Leopold

Inhaltsverzeichnis	
Wort des Pfarrers	Seite 2
Veranstaltungen	Seite 3
Kinder und Jugend	Seite 4
Aus dem Pfarrleben	Seite 5 bis 10
Matriken, Dank, Termine	Seite 11
Pfarrkalender	Seite 12

Pfarrblatt . Jahrgang 45 . Ausgabe 3 . Oktober 2014



Unser Jahresthema 2014

***Ich will dich segnen,
und du sollst ein
Segen sein.***

Genesis 12,2

Der hl. Leopold war zweifelloos ein Segen für seine Zeit!

Überlebensgroße, blockhaft stilisierte Figur des hl. Leopold aus weißem Marmor; geschaffen 1989 von Max Stockenhuber (1921-1998).



Der hl. Leopold war zweifellos ein Segen für seine Zeit!

Der heilige Leopold, Leopold III., war Markgraf von Österreich, und er hat viel für unsere Heimat getan. Im Jahre 1125 verzichtete er auf die deutsche Kaiserkrone. „Er wollte seine Ruhe haben“ – nicht nur für sich persönlich; er verzichtete auf Macht, um den Frieden zu sichern. Er wollte die Heimat aus den Streitigkeiten der deutschen Lande heraushalten, die Bevölkerung Österreichs vor den Unruhen und Kriegen der europäischen Länder bewahren. Friedenspolitik stand an erster Stelle; Geltungsdrang und Machtstreben waren für den heiligen Leopold eben nicht das Ausschlaggebende.

Leopold war auch ein großer Wohltäter für die Kirche. Er gründete das Stift Klosterneuburg, dann auch Heiligenkreuz und das inzwischen aufgelassene Kloster Kleinmariasee.

Er förderte das kirchliche Leben und kann auch heute jedem Laien, der sich

in der Kirche engagiert, ein Vorbild sein.

Dass Leopold eine Kirche in der Hand hält, ist – in gewisser Weise – ein Sinnbild für die Aufgabe eines jeden Christen: Wir tragen bei zum Leben der Kirche, wir erhalten sie am Leben, in unserer Hand liegt das Schicksal der Kirche.

Kirche ist immer Gemeinschaft der Christen in Christus, und bei der heiligen Kommunion legt sich der Heiland selbst in unsere Hand, er liefert sich dem Menschen aus, mit dem Sinn, uns Nahrung zu sein.

Wie Christen in der heutigen Zeit den Glauben praktizieren, Christus in sich aufnehmen, und er durch sie Gestalt annimmt, so präsent ist die Kirche in der heutigen Zeit.

Was den heiligen Leopold für viele auch

so lebensnahe macht, ist, dass er nicht Mönch, Papst oder Priester war – er war Familienvater.

Der heilige Leopold zeigt an, man kann auch als Vater oder Mutter, als Laie der Berufung entsprechen, für die Welt Gutes zu tun.

Auf dem Weg der gemeinsamen Christusnachfolge wollen auch wir ein Segen sein für uns selber, unsere Mitmenschen und die Natur.

Das Wort an Abram:
„**Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.**“ (Genesis 12,2)
nehmen wir als Zusage und Aufgabe für das pfarrliche Jahr 2014/15.

Der Segen Gottes sei mit uns allen!

Ihr Pfarrer P. Dominik OCist

Leopoldmarkt 2014

Samstag, 15. November 2014 von 14:00 - 18:00 Uhr
Sonntag, 16. November 2014 von 09:00 - 12:00 Uhr

aus der Pfarre:

Modeartikel, Gestricktes, Gehäkeltes, Genähtes, Hauben und Schals zum Schenken, Billets, Gebasteltes, Gestecke, viele liebe kleine Dinge, Eingelegtes süß und sauer, Gesundes

aus dem Mühlviertel:

Biogetreide, Honig, Imkerprodukte

aus Langzwettl:

ein großes Käsesortiment

aus dem Jagdrevier:

Spezialitäten vom Reh und Wildschwein

Torten!
Mehlspeisen!
Schaumrollen!

Für unsere Kinder - Kasperltheater: am Samstag, 15.11.2014, 14:30 und 15:30 Uhr und am Sonntag, 16.11.2014 um 11:00 Uhr

Sonntag, 16. November 2014 um 09:30 Uhr Festmesse

VOICES - Benefizkonzert am 17.10.2014

Einladung

zum BENEFIZKONZERT

am 17. Oktober 2014

um 19:30 Uhr

*im Großen Saal unseres Pfarrheimes
Landgutstraße 31b.*

Das Vokalsextett **VOICES** unter der Leitung von Domkapellmeister **Mag. Josef Habringer** kommt, um uns beim Abbau der Schulden tatkräftig zu unterstützen.

Wir laden alle Pfarrmitglieder und die Freunde guter Musik sehr herzlich zu diesem ganz besonderen Ereignis ein!



Pfarrbefragung 2014

Vor 17 Jahren wurden in unserer Pfarre erstmals die Erwartungen und Wünsche unserer Pfarrbevölkerung in einer groß angelegten Befragung erhoben. Sie gaben den Pfarrverantwortlichen und den in der Pfarre aktiven Menschen wichtige Hinweise für die Ausrichtung ihrer Arbeit und ihres Einsatzes.

Erwartungen und Wünsche ändern sich im Laufe der Zeit, ebenso das Bild von Kirche und Pfarre. Deshalb

wurde im Pfarrgemeinderat auf Initiative von Pfarrer Pater Dominik beschlossen, nach nunmehr fast zwei Jahrzehnten wieder eine Bestandsaufnahme der Erwartungen, Wünsche, aber auch der Sorgen der Menschen in unserer Pfarre durchzuführen. Beginnend mit Anfang Oktober wird dies auf zwei Ebenen geschehen: Zum einen in Form von Erkundungsgesprächen mit den in der Pfarre tätigen Fachausschüssen und Gruppen; zum anderen mittels

„Fragezetteln“ für alle Kirchenbesucher/innen und Pfarrbewohner/innen. Betreut und begleitet wird die Befragung, welche Anfang des nächsten Jahres abgeschlossen sein sollte, vom Fachausschuss Zukunft.

Im Sinne einer zukunftsfähigen, weiterhin aktiven lebendigen Pfarre ersuchen wir herzlich um eine rege Teilnahme! Damit leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur Gemeindeentwicklung! *Reinhold Priewasser*



Foto: Stephan Wohlmuth

Hans Kumpfmüller kommt!

Wer ihn einmal erlebt hat, kommt nicht mehr von ihm los: Hans Kumpfmüller, Oberösterreichs wohl witzigster und zugleich tiefsinniger Mundartdichter aus dem Innviertel, liest am

Donnerstag 20. November 2014,
ab 20:00 Uhr
im Großen Saal der Pfarre St. Leopold.

Musikalisch begleitet wird er von der uns schon bestens **bekannten Gruppe „Hahn in Korb“** (Marlene Peterlechner und Freunde).

Der Reinerlös der Veranstaltung kommt der Pfarrheimsanierung zugute.

Dieses ungemein lustige Schmankerl sollte mann/frau sich keinesfalls entgehen lassen.

Bitte Termin vormerken.

Jungscharlager 2014

Am Sonntag, 24. August, machten wir uns voller Vorfreude auf den Weg auf unser diesjähriges Lager im Pfarrhof Sindelburg/Wallsee in Niederösterreich. Heuer starteten wir mit dem Lagermotto „Wer hat an der Uhr gedreht?“ unsere Zeitreise in verschiedene Epochen.

Mit einer Gruppe von 42 Kindern, 17 Jungscharleitern und –leiterinnen, der Lagerleitung und drei Köchinnen erlebten wir eine abwechslungsreiche Woche mit vielen verschiedenen Spielen, kreativen Stationen, einem Wandertag nach Mitterkirchen ins Keltenmuseum, der Spielestadt „Utopia“ und einem Krimi.

Unser motiviertes Köchinnenteam verwöhnte uns mit leckeren Speisen. Auch der Besuch von Pater Dominik



und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Daniela Buder und die gemeinsame Messe waren wieder ein toller Höhepunkt unseres Lagers.

Für uns als Lagerleitung waren es anstrengende, aber auch sehr schöne

Tage, von denen wir keinen missen möchten. Großer Dank gebührt auch unseren engagierten Jungscharleitern und –leiterinnen, durch deren Hilfe ein vielfältiges Programm gestaltet werden konnte.

Andrea Schürer und Monika Pichler



Das Wetter war der Jungschar auch in diesem Sommer hold!



Barbaras Schaumrollen sind die besten der Welt!

Firmung 2015

Die Pfarre St. Leopold bietet 2015 eine Firmvorbereitung für die am

Sonntag, 14. Juni 2015, um 09:30 Uhr

stattfindende Pfarrfirmung an.

Eingeladen dazu sind alle Jugendlichen, die sich mit dem christlichen Glauben auseinandersetzen wollen und die 3. oder 4. Klasse Hauptschule, Neue Mittelschule oder ein Gymnasium (oder darüber) besuchen. Wir bitten jüngere Jugendliche um Rücksprache mit der Pfarrkanzlei. Voraussetzung für die Firmvorbereitung ist die Teilnahme am Religionsunterricht. Anmeldetage:

Do, 23.10.2014, 16:00 - 19:00 Uhr

Do, 30.10.2014, 16:00 - 19:00 Uhr

Do, 20.11.2014, 16:00 - 18:00 Uhr



Es freuen sich auf deine Anmeldung Angelika Faschinger und das Firmteam

Im Gespräch mit ...

unserem Dechanten Mag. Žarko Prskalo, Pfarrer in Linz-Christkönig

Kannst du uns eingangs, bevor wir zum Dekanat kommen, etwas über deine Herkunft und Laufbahn erzählen?

Ich bin Kroat, allerdings in Bosnien – als jüngstes von acht Kindern – geboren. 1989 bin ich nach meiner Matura und dem Wehrdienst hierher nach Linz gekommen und musste zunächst viel nachholen. Zuerst habe ich Deutsch an der Kepleruniversität gelernt, an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität musste ich Latein und Griechisch nachholen, um Theologie und Religionspädagogik studieren zu können. Lehrer wollte ich nicht werden, weil ich selbst von den anderen lernen will. Man kann den Menschen keine Theologie aufdrücken, sondern es muss überzeugend sein. Nur in Bezug zum Menschen hat alles einen Sinn. Und der Sinn des Lebens hat mich immer schon interessiert.

Wolltest du immer schon Priester werden?

Mein Vater hätte mich gern als Arzt gesehen, ich wollte aber einen Beruf, in dem ich allen Menschen helfen kann, auch nach dem Tod. Und die KTU in Linz war der richtige Ort für mich. Auch hier musste ich viel nachholen bzw. es „von der anderen Seite“ und in einem größeren Zusammenhang kennenlernen. Die sozialistisch-kommunistische Perspektive habe ich ohnehin schon immer hinterfragt. Es ist mir ja auch aufgefallen, dass es bei uns zwar einerseits hieß, dass der Kapitalismus die Arbeiter ausnützt, die sog. Gastarbeiter in den kapitalistischen Ländern sich aber andererseits allerhand leisten konnten. Hingegen war der nicht ausgenutzte Arbeiter im Kommunismus sehr arm und konnte sich kaum etwas leisten. Bis zum 21. oder 22. Lebensjahr wollte ich noch die ganze Welt retten, aber ich habe eines Nachts verstanden, dass ich tun muss, was ich eben tun kann. Mein Beruf hat sich durch glückliche Umstände ergeben, weil ich Platz und Zeit zur Entwicklung hatte. Und schließlich konnte ich mir vorstellen, Priester zu sein, wenn ich dabei Mensch bleiben durfte. Man kann ja nicht alles planen, man muss

es wachsen lassen. Darum kann ich es auch nicht ausstehen, wenn jemand



behauptet, dass früher alles besser war.

Wie ist dann dein weiterer Werdegang verlaufen?

Im Rahmen von Studienaufenthalten war ich auch zwei Jahre in Paris und ein Jahr in Jerusalem. Weitere zwei Jahre habe ich an meiner Dissertation in Salzburg gearbeitet. Diese konnte ich nicht zu Ende bringen, da es der Diözese wichtiger erschien, Seelsorger in der Pastoral zu haben. Ich war ein Jahr Diakon und zwei Jahre Kaplan in St. Georgen an der Gusen, zwei Jahre Diözesanjugendseelsorger in Linz und zwei Jahre Kaplan in der Stadtpfarre Traun. Schließlich wurde ich Pfarrer in der Pfarre Christkönig.

Und wie wird man Dechant?

Man wird von allen hauptamtlich kirchlich Tätigen des Dekanats gewählt, und zwar für fünf Jahre. Auch Pater Dominik war einmal Dechant dieses Dekanats. Unser Dekanat Linz Nord umfasst „nur“ acht Pfarren (Puchenau, Pöstlingberg, St. Leopold, Christkönig, Stadtpfarre Urfahr, St. Markus, St. Magdalena, Hl. Geist; Anm. d. Red.), ist aber eines der größten von 39 Dekanaten in der Diözese Linz. Als ich gewählt wurde, gab es kaum andere Anwärter. Heute

ist das wieder anders. Wir haben neue Priester im Dekanat, die wählbar sind.

Was tut ein Dechant bzw. was sind deine Aufgaben?

Die Aufgaben bestehen vor allem in der Kommunikation mit allen Pfarren, deren Beratung, Personalentscheidungen, Amtseinführungen, der Vertretung des Dekanats beim Bischof. Und ich bin der „amtliche Ersatzpfarrer“, wenn ein Priester ausfällt. Ich habe wirklich Glück, weil wir ein Dekanatsleitungsteam und einen Dekanatsassistenten (Dr. Helmut Eder; Anm. d. Red.) haben und wir gemeinsam auf alles schauen können. Das erleichtert vieles. Es ist nicht selbstverständlich, aber wirkt bereits vorbildhaft in der ganzen Diözese. Das Pilotprojekt Dekanatssynode 2008 will ich noch ausbauen. Es wäre wünschenswert, dass alle Pfarren im Leitungsteam vertreten sind. Aber, das ist nur m/ein Wunsch.

Ist das Dekanat die Zukunft der Pfarren?

Mittelfristig ist das sehr wahrscheinlich. In wenigen Jahren werden wir im Dekanat in den zwei größeren Pfarren noch Priester haben, in den sechs kleineren keinen mehr. Die Pfarren müssen zusammenhalten und zusammenhelfen, sonst geht's nicht mehr. Das Dekanatsleitungsteam bereitet diese Kooperationen vor. Wir haben aber auch ein Rieseninteresse daran, die Pfarren zu erhalten. Sie sollen lebendige, autonome Zentren bleiben, die ihre Räumlichkeiten und andere Ressourcen nutzen. Man könnte sich aber auch vorstellen, dass die Priester eines Dekanats in einem Zentrum zusammen wohnen und miteinander arbeiten.

Und was hast du heute noch vor?

Zuerst trifft sich das Leitungsteam und dann werde ich Fußball schauen! Das liegt mir sozusagen im Blut!

Lieber Žarko, herzlichen Dank für deine wertvolle, zukunftsweisende Arbeit und für dieses Gespräch!

Daniela Buder

„Jesus in unserer Mitte“ - Erstkommunion 2014

Des Thema der heurigen Erstkommunion „Jesus in unserer Mitte“ wurde in zahlreichen Heimstunden von den Tischmüttern aufbereitet und die Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet.

Ein wunderbares Plakat, das auch in der Vorbereitungszeit entstanden ist, hängt seit der Vorstellungsmesse in unserer Kirche.

Dank der erneuten guten Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und Pfarre wurde die Messe zu einem wunderbaren Erlebnis für alle Anwesenden. Die 18 Kinder, darunter auch drei aus der vierten Klasse, waren voller Vorfreude und ganz bei der Sache.

Nach dem großen Fest gab es für die VIPs das traditionelle Frühstück im kleinen Saal. Die restliche Festgesellschaft wurde im großen Saal mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Besonders erwähnenswert ist der Erfolg einer Neuerung: Die Erstkommunion-Kinder durften heuer bereits bei der nächsten Sonntagsmesse ministrieren.



Dazu haben sich erfreulicherweise gleich vier Mädchen und vier Burschen eingefunden. Danke an alle helfenden

Hände inner- und außerhalb der Pfarre die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben. *Oliver Hager*

Spielmäuse Sommerfest



Auch heuer wurde das erfolgreiche Spielgruppenjahr unserer Spielmäuse durch ein Sommerfest abgeschlossen. Leider hat es diesmal das Wetter nicht so gut mit uns gemeint, und wir mussten in den Pfarrsaal ausweichen. Umso erfreulicher, dass so viele Spielmäuse und ihre Geschwister und Eltern gekommen sind.

Es wurde gemeinsam gesungen, gespielt und gebastelt. Auch für das leibliche Wohl war durch selbstgemachte Köstlichkeiten gesorgt. Nach der Sommerpause geht es dann Mitte Oktober wieder los mit den Spielgruppen.

Anmeldungen bei Heidrun Pühringer unter: spielgruppe@inode.at.
Heidrun Pühringer

Start der SPIELMÄUSE demnächst

Das neue Spielgruppenjahr startet Mitte Oktober 2014 wieder mit einem gemeinsamen Frühstück im großen Pfarrsaal. Den Termin finden Sie rechtzeitig in den

Schaukästen. Dabei findet dann auch die Gruppeneinteilung statt, je nach Alter des Kindes. Jede Gruppe trifft sich 1x wöchentlich zwischen 09:00 Uhr und 10:30 Uhr zu einem

vergnüglien Vormittag. Information und Anmeldung bitte bei Frau Heidrun Pühringer:

spielgruppe@inode.at.

Heidrun Pühringer

Kindergarten - Vorstellung der neuen Pädagoginnen

Liebe Eltern!

Erst seit ein paar Wochen ist es nun meine Aufgabe, im Kindergarten St. Leopold Ihre Kinder nachmittags zu betreuen, und schon gibt es eine neue Herausforderung für mich:

Marianne geht in ihre Heimat zurück und ich darf darum die Marienkäfergruppe ab dem 1. September 2014 als gruppenführende Pädagogin übernehmen.

Ich stelle mich nochmals kurz vor:

Mein Name ist Theresa Faschinger und ich habe 2013 meine Ausbildung zur Kindergarten- und Hortpädagogin abgeschlossen. Daraufhin war ich acht Monate als Voluntärin in einem Kinderheim in Portugal tätig.

Während meiner Schulzeit konnte ich in einer Schischule, als Jungscharleiterin, mit beeinträchtigten Kindern, in einem deutschen Kindergarten und auch mit meinen jüngeren Geschwistern Erfahrungen sammeln.

Meine Hobbys sind: Ski fahren, Singen, Gitarre spielen, Wandern, Berg steigen, Lesen und natürlich Kinder.

In erster Linie ist es mir wichtig, die Kinder in einer angenehmen Atmosphäre aufzunehmen. Sie sollen sich wohlfühlen, damit sie offen und gestärkt für weitere Bildungsprozesse sind. In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit und Ihre Unterstützung. In Verbundenheit,
Theresa Faschinger



Nina Mayer (Pädagogin), Bettina Fuchs (Helferin), Theresa Faschinger (Pädagogin)

Liebe Eltern!

Da ich nun ab 1. September im Pfarrcaritaskindergarten St. Leopold für die Nachmittagsbetreuung zuständig sein werde, möchte ich mich kurz vorstellen und Sie über meine persönlichen Anliegen und Wünsche informieren! Mein Name ist Nina Mayer, ich bin 19 Jahre alt und habe Ende Juni die

Matura der BAKIP Steyr erfolgreich abgeschlossen. Ich bin ein sehr aufgeschlossener, offener, fröhlicher und musikalischer Mensch.

Ich habe wirklich viel Freude daran mit Kindern zu arbeiten, sie in ihrem Alltag zu begleiten, ihre Fortschritte zu beobachten und sie in ihrer Selbstständigkeit, Selbsttätigkeit und ihrem Selbstwertgefühl bzw. Selbstbewusstsein zu bestärken und sie darin zu unterstützen.

Ich freue mich aber auch, mit Ihnen in Kontakt zu treten, um so eine gelebte Bildungspartnerschaft zu fördern.

Ich würde das kommende Jahr sehr gerne naturbezogen und naturnahe gestalten, da die Kinder vor allem am Nachmittag im Garten ihren Bewegungsausgleich, aber auch ihre Ruhe finden können, und es gibt viele Aktivitäten und Experimente, die man im Freien durchführen und gestalten kann. Lernen durch Spiel, Spaß und eigene Erfahrungen!

Ich freue mich auf die kommende Zeit mit Ihnen und Ihren Kindern und hoffe auf ein tolles, spannendes Kindergartenjahr!

Mit freundlichen Grüßen,
Nina Mayer



Das Sommerfest des Kindergartens stand unter dem Motto: „Wasser, Wellen, Schiff ahoi“.

DIE GLOSSE

von DI Walter Kastner



Wohin bewegt sich Europa?

Holland heute: Ein junger, bekennender Christ formuliert in seiner Danksagung zu seiner Doktorarbeit, dass er „Gott danke“ und es sei „das Schönste, von Ihm geliebt und geachtet zu werden“.

Das genügte der Universität Wageningen, die Arbeit des Agrartechnikers nicht anzuerkennen, es sei denn, er schwärze diesen Passus auch in den bereits gedruckten Kopien. Geschwärzt hat er nichts, sondern er riss aus Protest eigenhändig diese Seite mit der Danksagung aus allen Exemplaren! Dass aber andere Doktoranden in den Danksagungen sich bei ihren Saufbrüdern oder ihren Fußballklubs für den Stressabbau während ihrer Arbeit bedankten, das stört bislang weder Rektor noch den zuständigen Dissertationsrat dieser bedeutenden Universität.

Na bravo, weit haben wir's gebracht! Auch in Holland, diesmal in Utrecht: Ein Priesteramtskandidat rennt nach dem Besuch der hl. Messe um sein Leben, weil ihn Islamisten, die gerade auf dem Weg zu einer Anti-Israeldemonstration waren, in einem T-Shirt mit dem arabischen „N“ entdecken. Mit dem Schlachtruf „Wir bringen alle Christen um“ greifen sie den jungen Kolumbianer tödlich an, dem niemand hilft. Sein Verbrechen war dieses „N“, mit dem er seine Loyalität zu den vertriebenen und ermordeten irakischen Christen zeigen wollte. „N“ (Symbol* s. unten) steht für NASRANI = Nazarener = Christ und ist jener Buchstabe, den die Jihadisten auf die Häuser der Christen malen, um sie als Ungläubige zu ermorden, wenn sie sich nicht sofort zum wahren, dem sunnitischen Islam, bekehren! Hat Jaider Chanter Sanchez, wie der junge Mann heißt, wirklich nur Pech gehabt?

P.S. Bei Europas Auffassung von political correctness läuft schon so vieles schief, dass freie Meinungsäußerung lebensgefährlich wird.

*Dieses Zeichen  steht für N = „nun“



Sechs Paare feierten ihr Ehejubiläum am 29. Juni 2014 mit uns in St. Leopold. Wir gratulieren zum 25., 50. und 65. Hochzeitstag!

Männerrunde - Nachtwanderung 2014

Vom 13. auf den 14. Juni veranstaltete die Männerrunde die 7. offene Nachtwanderung.

Nach der Abendmesse machten sich 2 Frauen und 5 Männer auf den Weg über die Gis, Gramastetten und die Koglerau zurück in die Pfarre.

32 km und 1150 Höhenmeter lang plauderten und meditierten wir mit Texten, Gehen und einer Schweigestunde.

die Natur,
die Dämmerung,
die Dunkelheit,
die Ruhe,
die Monotonie,
das Schweigen,
das Tagerwachen der Natur und
das Licht
viel bewusster und intensiver.

Warum in der Nacht wandern?

Bei einem gemütlichen Tempo in der Nacht (trotz Schlafentzug) erlebt man das Gehen,

Nach einer Morgenandacht mit P. Dominik um 6:30 Uhr beendeten wir unsere Meditationswanderung mit einem gemeinsamen Frühstück.
Georg Buder



Pfarrreise 2014: Frühling an der Blumenriviera und Cote d'Azur

Nach einer problemlosen Fahrt, guter und zentraler Unterbringung in Genua, war das erste Highlight die Führung durch die Altstadt und den Hafen mit dem mächtigen Aquarium.

Die folgenden Tage waren geprägt vom Zauber der mediterranen Landschaft und von Reichtum und Glamour zwischen Monaco und Cannes. Wir waren beeindruckt von Monte Carlo, bereits gerüstet für den Grand Prix, und u.a. von dem Grimaldi-Schloss, dem Casino ... und von unzähligen die Landschaft zerstörenden Hochbauten.

In Cannes versäumten wir nicht, über den Boulevard de la Croisette, dem Laufsteg mit den feudalen Hotels der Stars und Sternchen, zu lustwandeln.

Die Fahrt ins Landesinnere nach Grasse, der Stadt der Düfte, bot atemberaubende Blicke in eine mediterrane Berglandschaft und gleichzeitig auf das Meer.



Der Reisetag schloss in Nizza in mildem Licht der Abendsonne vor der Rückkehr in unser Hotel in San Remo.

Das bezaubernde italienische Dorf Dolceacqua machte bei kräftigem Regen seinem Namen Ehre. Ein Höhepunkt für die Botaniker waren die Gärten von Hanbury in der Nähe von

Menton, seit 2006 Weltkulturerbe.

Nach so viel Glanz und Glorie und Demonstration der Macht des Geldes konnte man durchaus an den Turmbau zu Babel erinnert werden. Um so wertvoller waren die Gedanken von Pater Dominik, die uns während der Busfahrten in unsere tägliche irdische Realität zurückholten und „auf das was fehlt“, ohne Gedanken an Schöpfung, an den Ruf des Schöpfers in unserer Welt, hinwiesen.

Dafür sei Pater Dominik besonders gedankt und festgehalten, dass es ohne ihn und „mama“ Gerti Binder keine Pfarrreise St. Leopold gewesen wäre, von der wir alle gesund und wohlbehalten zurück gekehrt sind.

Dr. Andreas Schorn



Bereits zum sechsten Male verbrachten wir einen erholsamen Badeurlaub in Cavallino. Heuer waren es 11 Tage, die mit Ausflügen nach Venedig, Murano (siehe Bild rechts), Burano, Torcello und einem Besuch des großen nahe gelegenen Wochenmarktes im Nu vergingen.



Badeurlaub in Cavallino



Mittwochtreff

Einladung zu den nächsten
Veranstaltungen

8. Oktober 2014, 19:45 Uhr,
kleiner Saal

„Baum liest Baum“

Der Schriftsteller und Drehbuchautor Thomas Baum (TV-Serien „Der Winzerkönig“, „Tatort“, „Die Rosenheim-Cops“, ...) hat für seine Autorentätigkeit zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhalten, darüber hinaus ist er auch Lehrender an der Kunstuniversität Linz. Er wird als Gast beim Mittwochtreff für einen spannenden Abend sorgen.

12. November 2014, 19:45 Uhr,
kleiner Saal

Pfarrer Pater Dominik: „Rainer Maria Rilke (1875-1926)“

Ein universaler Europäer – dem Christentum zugleich sehr fern und sehr nahe.

Vortrag von Pfarrer P. Dr. Dominik J. Nimmervoll OCist – musikalisch umrahmt. Die Besucher dürfen sich auf einen interessanten literarischen Abend auf gewohnt hohem Niveau freuen.

10. Dezember 2014, 19:45 Uhr,
kleiner Saal

Das Weihnachtsgeschehen in Händels „Messias“ mit Helene Sertl.

Der „Messias“ wird oft als Inbegriff geistlicher Chormusik bezeichnet. Am Beginn des Oratoriums steht die Ankündigung des Messias im Alten Testament sowie der Bericht über die Geburt Jesu. Von einer CD werden wir einige Ausschnitte daraus hören, verbunden mit interessanten Details zur Entstehungsgeschichte. Anschließend gemütliches Beisammensein bei Punsch und Weihnachtsgebäck.

Ein spezielles Angebot des Mittwochtreff – jeweils vor den Veranstaltungen:

Abendmesse um 19:00 Uhr
gestaltet von einem Frauenteam. Das Jahresthema in diesem Jahr lautet: „**LEBEN MIT DEM EVANGELIUM**“.

Grundlage dafür bildet das Buch von Papst Franziskus „Die Freude des Evangeliums“. Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema werden sowohl spirituelle als auch praxisbezogene Aspekte behandelt.

Reisevorschau

Mit St. Leopold unterwegs

Bad SÄRVÄR 18. Oktober 2014:

5 oder 8 Tage im 5 Sterne superior Hotel, das zu den schönsten Oasen Europas zählt – verschiedene Becken mit Heilwasser, Saunen, großer Fitnessraum, medizinische und kosmetische Abteilung

Adventwochenende 6. und 7.12.2014 in Zell am See mit Schifffahrt und Adventkonzert, am 2. Tag: Adventmarkt in Berchtesgaden

PFARRREISE 2015: 19.-26. April: Apulien und Basilikata

CAVALLINO: die beliebte Bade- und Erholungswoche im Raum Venedig: Anmeldung nur bis Ende November möglich oder als kurzfristiger Einspringer bei Ausfällen

Ausschreibungen für die Pfarrreisen liegen in der Pfarrkanzlei auf. Auskünfte und baldige Anmeldung bei Gerti Binder, 06991 70 11 270 – g.d.binder@utanet.at

Eine Einübung in eine kontemplative (meditative) Gebets- und Lebensweise

mit Frau **Mag.a Susanne Gross**
Referentin für Spiritualität in der Diözese Linz

Termin: 3 Abende
am 1.10., 15.10. und 29.10.2014
jeweils 19:45 - 21:15 Uhr

Ort: Pfarre St. Leopold

SelbA

Auch heuer trainieren wir an 11 Mittwoch – Nachmittagen von Oktober bis April unsere grauen Zellen. Es werden viele lustige und interessante Übungen zur Verbesserung der Gedächtnisleistung angeboten. Es gibt noch Restplätze. Ein „Schnuppern“ bei der 1. Kursstunde ist gerne möglich.

Kursstart: Mi, 8. Okt., 15 -16:30 h
Kursbeitrag: 50 €
Anmeldung bei Frau Mag. Jutta Zeindlinger, Tel 73 98 10

Die Feldenkrais®

Methode

Nächster Kursbeginn:

Dienstag, 30. September 2014,
17:30 Uhr

Ort: Kleiner Saal der Pfarre St. Leopold, 4040 Linz, Landgutstraße 31b

Kosten:

Euro 80,00 für 10 Abende bei 10 Mindestteilnehmern

Anmeldungen und Infos:

Mag. Viktor Leutgeb

Telefon: 73 63 40

oder in der Pfarrkanzlei

Telefon: 73 43 92

Männerrunde Terminvorschau

Mittwoch, 08.10.2014:

Besuch Augustiner Chorherrenstift St. Florian mit Führung durch Prälat Wilhelm Neuwirth. Anschließend gemütliches Beisammensein. Treffpunkt vor Ort an der Stiftspforte 18:50 Uhr oder Mitfahrgelegenheit ab Pfarre St. Leopold 18:00 Uhr.

Dienstag, 18.11.2014:

Reise nach Persien, Afghanistan und Indien mit dem VW Bus, Dia-Vortrag von und mit Msgr. Reinhold Kern. 19:15 Uhr in der Pfarre, Kleiner Saal.

Dienstag, 16.12.2014:

Vorweihnachtlicher Spaziergang zum Gasthaus Lehner, 4040 Linz, Harbacher Straße 38.

Ein Tisch ist reserviert, es besteht die Möglichkeit zum Abendessen. Treffpunkt 19:00 Uhr in der Pfarre.

Pensionisten- Spielenachmittage

ab 14.00 Uhr im Stüberl. Termine:

23.10.2014

27.11.2014

18.12.2014

29.01.2015

Wir freuen uns auf euer/Ihr Kommen!
Helmut Nagl

Regierungsrat

Josef Pichler (1927 - 2014)

Unser „Joschi“, wie wir ihn vertraulich nennen durften, war ein Herzstück unserer Gemeinschaft im Kirchenchor der Pfarre St. Leopold.

Am Dienstag, 10. Juni 2014, wurde er im 88. Lebensjahr von Gott heimgerufen. Wir nahmen Abschied von ihm und möchten hier danke sagen für die Zeit, für fast 50 Jahre, die er mit uns im Kirchenchor gesungen hat.

Seine Art hat ihn für uns so einmalig gemacht. Wir sind dankbar, dass er uns so nahe und eng verbunden war. Wir danken für sein aufopferndes Mitsingen noch in seiner Krankheit und für alles, was er für unsere Gemeinschaft singend, sorgend und engagiert getan hat. In den Herzen der Sänger des Chores und in vielen Herzen der Pfarrfamilie St. Leopold

ist ihm ein bleibendes Andenken gewiss. Der in vielen Bereichen der Pfarrarbeit sehr engagierte Helfer und Mitarbeiter war auch viele Jahre Leiter der Männerrunde und Mitglied des Pfarrgemeinderates.

Im ehrenden Angedenken wird Herr Josef Pichler in der Pfarre St. Leopold nicht vergessen sein.
Engelbert Leitner



Alfons Leinhart

(1946 – 2014)

Unser „Mandi“ hat das soziale Leben in St. Leopold über viele Jahre mitgestaltet und geprägt. Seit 1997 war er Mitglied des Pfarrgemeinde- und des Pfarrkirchenrats, nach dem Tod von Josef Kogler übernahm er 2001 die Leitung der Stüberlwirte und des Veranstaltungsausschusses.

Das Verköstigen mehrerer Hundert Kirchenbesucher – für Mandi war das kein Problem! Er wusste, wie und wo man die beste Ware zum günstigsten Preis bekam und die en-

gagiertesten Mitarbeiter motivierte. Als wir vor sechs Jahren begannen, die Sanierung des Pfarrheims zu planen, war es völlig klar, dass das ohne Mandi nicht gehen würde. Er kannte schließlich wie kein anderer die Pfarranlage, aber auch die Anliegen und Bedürfnisse der Pfarrbewohner. Viele Jahre war er Mitglied der Spielgruppe St. Leopold, die er in den letzten Jahren leitete. Sein Humor, sein Charme und seine verbindende Freundlichkeit wurden natürlich auch auf der Bühne für alle sichtbar, hörbar und spürbar.

Mandi hat zugegriffen, organisiert, gestaltet und verändert. Aber er konnte es auch annehmen, wenn sich etwas als unabänderlich erwies. „Du musst es eh nehmen, wie’s kommt!“, war sein Ausdruck dafür. Dass das keine leere Floskel war, hat er bis zuletzt, bis zum 18. Juni 2014, bewiesen.

Wir danken ihm für all das Gute, das er hier getan hat. Wir werden ihn stets als Vorbild und als ganz besonders lebenswerten Menschen im Gedächtnis bewahren!

Daniela Buder



Die Pfarre dankt

... **Monika Pichler** und **Andrea Schürer**, ihren engagierten **JS-Leitern** und den **Köchinnen**, die wieder ein großartiges Jungtscharlager für etwa 60 Kinder und Jugendliche möglich gemacht haben!

... Herrn **Gerhard Binder** für die Tischlerarbeiten, mit denen er zur Attraktivität unseres Kindergartens beigetragen hat!

... allen **Spendern, Käufern und Helfern** unseres Pfarrflohmarkts unter der fachkundigen Leitung von **DI Walter Kastner** für ihren Beitrag zum Pfarrbudget!

... **Erna Hofer, Irmi Binder, Alwine Lifka** und **Ulli Wondraschek** für die immer so gelungene Blumengestaltung in unserer Kirche!

... **Risa Auer, Rosmarie und Walter Kastner, Barbara Gruber und Marianne Brandstetter** für die unermüdlichen Zeit- und Geldspenden für unsere Gartengestaltung!

... **Hilde Mally** für die Näharbeiten in der Pfarre!

PFARRMATRIKEN

GETAUFT WURDEN:

Wolfram Elias Juri,

am 30.5.2014

De Silva Alexis,

am 28.6.2014

Krenn Moritz Anton,

am 6.7.2014

GETRAUT WURDEN:

Andrea Monika Stütz und

Helmut Dums,

am 13.5.2014

Mag. Ulrike Streinesberger

und **Michael Geiblinger,**

am 25.6.2014

Arileidn Maria Luciano Alonzo

und **Walter Johann Bachmaier,**

am 20.9.2014

VERSTORBEN SIND:

Josef Ganzer, 86

Irmina Mayr, 89

Josef Brandstetter, 88

Josef Pichler, 87

Alfons Leinhart, 68

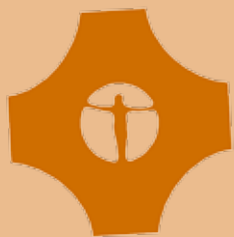
Walter Ruttinger, 87

Hubert Mann-Grinzinger, 94

Hedwig Eder, 82

Karl Pammer, 86

Ingeborg Nicoladoni, 80



Pfarrkalender

vom 2. Oktober 2014 bis 8. Dezember 2014

Oktober

Do. 2.: Pensionistenausflug

Fr. 3.: 18:00 Uhr: Anbetung

Sa. 4.: 14:30 Uhr: Jungcharstart

So. 5.: 27. Sonntag im Jahreskreis - Erntedank

09:30 Uhr: Erntedankmesse, gestaltet vom Kindergarten

Mo. 6.: 09:00 Uhr: Seniorenturnen (Start)

Di. 7.: 19:45 Uhr: Pfarrgemeinderat

Mi. 8.: 15:00: SelbA (Start)
19:00 Uhr: Messe, gestaltet von einem Frauenteam

19:45 Uhr: Mittwochtreff: Thomas Baum

18:00 Uhr: Männerrunde: Stiftsführung St. Florian

Fr. 10.: 19:45 Uhr: Bibelrunde: Mt 22,1-14

So. 12.: 28. Sonntag im Jahreskreis Kiwo, Familienkaffee

Di. 14.: 9:00 Uhr: Seniorentanz (Start)

Fr. 17.: 19:30 Uhr: Konzert mit den „VOICES“

So. 19.: 29. Sonntag im Jahreskreis

Do. 23.: 14:00 Uhr: Spielenachmittag d. Pensionisten

Sa. 25.: „Wir wandern“: Dürnberg - Stamperlweg

Ende der Sommerzeit

So. 26.: 30. Sonntag im Jahreskreis Nationalfeiertag

November

Sa. 1.: ALLERHEILIGEN

09:30 Uhr: Messe

14:30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst am Friedhof Urfahr

So. 2.: ALLERSEELEN

09:30 Uhr: Messe für die seit dem letzten Allerseelen verstorbenen Pfarrangehörigen

Di. 4.: 15:00 Uhr: Messe im Hillingerheim

Do. 6.: 15:00 Uhr: Pensionistenrunde

Fr. 7.: 18:00 Uhr: Anbetung

So. 9.: Weihetag der Lateranbasilika Kiwo, Familienkaffee

Di. 11.: 17:00 Uhr: Martinsfest des Kindergartens

Mi. 12.: 19:00 Uhr: Messe, gestaltet von einem Frauenteam

19:45 Uhr: Mittwochtreff: P. Dominik

Fr. 14.: 19:45 Uhr: Bibelrunde LK 19,12-26

Sa. 15.: „Wir wandern“: St. Magdalena, Oberbairing

14:00 – 18:00 Uhr: **Leopoldmarkt**

17:30 Uhr: Rosenkranz

18:00 Uhr: Vorabendmesse

So. 16.: HOCHFEST des hl. LEOPOLD

09:30 Uhr: Festmesse mit dem Kirchenchor

09:00 – 12:00 Uhr: **Leopoldmarkt**

Di. 18.: 19:15 Uhr: Männerrunde: Vortrag: Afghanistan

Do. 20.: 20:00 Uhr: Dichterlesung mit Hans Kumpfmüller

So. 23.: Christkönigssonntag

09:30 Uhr: Messe mit Krankensalbung und Chor „Con spirito“

Mi. 26.: 19:45 Uhr: Pfarrgemeinderat

Do. 27.: 14:00 Uhr: Spielenachmittag d. Pensionisten

Sa. 29.: 17:00 Uhr: Rosenkranz

18:00 Uhr: Vorabendmesse mit Adventkranzweihe

So. 30.: 1. Adventssonntag Kiwo, Bratwürstelsonntag

Dezember

Do. 4.: 15:00 Uhr: Pensionisten: Weihnachtsfeier

Fr. 5.: 18:00 Uhr: Anbetung; Nikolausaktion

Sa. 6.: Nikolausaktion

So. 7.: 2. Adventssonntag Kiwo, Familienkaffee

Mo. 8.: MARIÄ EMPFÄNGNIS

09:30 Uhr: Messe

Redaktionsschluss nächster Kontakt: 10. November 2014

Die Messfeier in St. Leopold

Samstag

Rosenkranz

Sommerzeit: 18:30 Uhr

Winterzeit: 17:30 Uhr

Vorabendmesse

Sommerzeit: 19:00 Uhr

Winterzeit: 18:00 Uhr

Sonn- und Feiertag

09:30 Uhr

Montag, Mittwoch, Freitag

19:00 Uhr

Dienstag, Donnerstag

08:00 Uhr

Ausnahmen beachten!

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre St. Leopold, 4040 Linz, Landgutstraße 31b.

Für Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Dominik J. Nimmervoll OCist., Redaktion: Daniela Buder und Walter Kastner, Gestaltung: Mario Gassl, Druck: Druckerei Haider, Schönau - Perg



Telefon: (0732) 73 43 92, Fax Dw 23
E-Mailadresse: pfarre@stleopold.at
Homepage: www.stleopold.at

Messfeier:

Sonntag: 9.30 Uhr;

Samstag: Winterzeit: 18.00 Uhr;

Sommerzeit: 19.00 Uhr.

Montag, Mittw., Freitag: 19.00 Uhr;

Dienstag, Donnerstag: 8.00 Uhr;

Ausnahmen beachten!

Pfarrkanzlei: Mo. – Fr.: 9 – 12 Uhr,

Donnerstag auch 16 – 18 Uhr

Caritasstunde: Donnerstag, 9 – 11 Uhr

Aussprache, Beichte: 1. Monatsfreitag, 18.00 – 19.00 Uhr, jeden Samstag

1 Stunde vor der Vorabendmesse und nach tel. Terminvereinbarung.